



«Täscher Gugger»

Themen

Vorwort des Präsidenten	1
Aus den Ressorts	
- Separatsammelstelle Schopf	2
- Aufräumaktion Oktober 2013	2
- Zone 30	2
- Täschalp-Sommer 2013	2
- Erweiterung Golf- und Langlaufzentrum	3/4
- Deponie Litzli	5
- Felssturz Täschwang	5
- Glassammlung	5
- Pedibus-Helfer/inne gesucht	6
- Hochwasserschutz Täschbach	6
Aus unserem Dorf	
- Adventsfenster	6
- Fotowettbewerb	6
Eidg. Abstimmungen	
- Drei Vorlagen	6
In eigener Sache	
- Inserate im Täscher Gugger	6
- Ideen und Vorschläge	6

Newsletter der Einwohnergemeinde Täsch

Ausgabe Nr. 1 Oktober 2013 1. Jahrgang

Vorwort des Präsidenten

Werte Täscher Bevölkerung, liebe Leserinnen und Leser

Mit grosser Freude darf ich Sie zu diesem ersten „Täscher Gugger“ willkommen heissen!

Seit nunmehr 10 Monaten ist der neue Gemeinderat im Amt. Wir alle haben unsere Ressorts inzwischen vertieft kennen gelernt und wurden oftmals überrascht ob der Komplexität und Menge der einzelnen Themen und Abläufe. Unsere Neugier und unsere Motivation konnte aber durch die oft mühsame Bürokratie, knappe finanzielle Mittel und Versuche von aussen, Partikularinteressen durchzusetzen, nicht gebremst werden.

In vielen anderen, oft grösseren, Gemeinden gibt es eine politisch aktive Parteien-Landschaft. In diesen Parteien werden Themen diskutiert, Beschlüsse und Abstimmungsempfehlungen gefasst, usw. Aktive Parteien haben Funktionen wie die Meinungsbildung in der Bevölkerung, sowie einer Behörde Informationen von der Basis zu vermitteln, aber auch umgekehrt, die Informationen der Behörde an die Basis zu leiten. So können Themen, welche wichtig für die Entwicklung eines Dorfes sind, in verschiedenen Gremien diskutiert und die Resultate und Meinungen untereinander ausgetauscht und argumentiert werden. Für eine Gemeinde ist das ein ausserordentlich wichtiger und spannender Prozess. Auch wenn - oder gerade weil - die Zusammenarbeit mit Parteien für eine Exekutivbehörde nicht immer einfach ist, stellt sie eine Bereicherung dar.

In unserer Gemeinde existiert kein aktives Partei-Leben mehr und daher findet der Mechanismus des Informations- und Meinungsaustausches nicht in dieser Form statt. **Trotzdem ist es uns äusserst wichtig, dass die Bevölkerung weiss, was ihr Gemeinderat macht, was für Projekte in Vorbereitung sind und welche Themen zurzeit wichtig und aktuell sind.** Und umgekehrt braucht der Gemeinderat Rückmeldungen und Rückhalt von der Bevölkerung, denn schliesslich sind wir von der Bevölkerung gewählt worden und die zu vertreten sind wir verpflichtet.

Der heute in seiner ersten Ausgabe vorliegende und quartalsweise erscheinende Newsletter, der „Täscher Gugger“, soll die bereits bestehenden Kanäle wie Internet, SMS-Dienst, Gemeindeversammlungen, persönliche Gespräche, usw. ergänzen und den Transport von Informationen unterstützen. **Neben der Information aus der Gemeinde sollen im Newsletter jedoch auch andere Aspekte des Zusammenlebens im Dorf**, wie etwa die Dorfvereine, kommende Anlässe oder ein Bericht über Geschehenes, vielleicht auch etwas Wissenswertes aus bereits seit längerem vergangenen Zeiten, **eine Plattform bekommen.**

Mit einer Mischung aus Unterhaltung und Information hoffen wir, einen interessanten und lesenswerten Newsletter zu präsentieren, der vielleicht nicht nur kurz durchgeblättert wird und dann gleich im Altpapier verschwindet oder bestenfalls beim Anfeuern des Cheminées seine letzte Bestimmung findet. Er soll mithelfen, das ganze Dorfleben aktiv zu gestalten, Gespräche anzuregen, die Bevölkerung für das Geschehen in der Gemeinde zu sensibilisieren und interessieren, und vielleicht auch einmal zu provozieren. Ganz allgemein soll er in der Bevölkerung das Bewusstsein fördern, dass wir alle, die wir heute hier leben, das riesige Privileg und die faszinierende und spannende Möglichkeit und Aufgabe haben, die Zukunft und die Weiterentwicklung unseres Dorfes mitgestalten zu dürfen.

Warum der Name „Täscher Gugger“ fragt sich vielleicht noch der eine oder andere. Nun, einerseits ist der „Gugger“ die Bezeichnung des Kuckucks in unserem Dialekt, welcher die Neuigkeiten aus dem Wald und von den Dächern „pfeift“. Andererseits soll diese Publikation ein Gefäss mit vielfältigem Inhalt sein, also eine Zeitung, in der „alla Gugger z' läse isch“. In dem Sinn wünsche ich Spannung und Unterhaltung und freue mich auf die eine oder andere Rückmeldung zu diesem ersten „Täscher Gugger“.

Mario Fuchs - Gemeindepräsident

Erstmals fünf Tonnen bester Alpkäse

Diesen Sommer wurden in der Täschalp erstmals in der Geschichte über 5 Tonnen bester Alpkäse produziert. Dies von 45 Kühen. Auch konnte der Zigerverkauf gesteigert werden.

Viel Arbeit und Idealismus

All dies ist nur möglich dank dem sehr guten und treuen Alppersonal aus Polen. Selbstverständlich leisteten die Alpvögte Ruth und Toni Mooser einen grossen Beitrag zum gelungenen Alpbetrieb. Sie sind im Sommer praktisch täglich in der Alp und holen den Ziger ab, verteilen ihn an die Verkaufsstellen von Zermatt bis Baltschieder, bringen Nahrungsmittel, organisieren dies und das von der Landi in Brig, putzen und helfen mit, wo es geht. Ein grosser Dank geht auch an die Alpkommission.

Ohne Idealismus, ohne Freude an der Täschalp, an der Erhaltung der Tradition und Pflege der Landschaft und Infrastruktur ist der Alpbetrieb nicht möglich. Dank mehreren Sitzungen, Vorbereitungsarbeiten, Organisation vom Äplerfest, einholen von Subventionen, organisieren von Transporten, und wenn nötig vom Tierarzt,

Abrechnungen und vielem mehr können die Alpbester am Ende des Sommers besten Alpkäse entgegennehmen. Nicht vergessen darf man den grossen Nutzen dieser Arbeit für den Tourismus. Die Täschalp mit den Kühen und der traditionellen Käseproduktion hat grosses Potenzial.

Äplerfest und Täschalp Lauf

Danke an Fabiola Willisch, Lolita und Georg Lauber für die Organisation vom Täschalplauf in den letzten Jahren. Neuer OK Chef vom Lauf ist André Imboden. Ihm zur Seite stehen Priska Schluop und Fränzi Tscherrig. Der Täschalp Lauf gehört zu den ältesten Sportanlässen im Oberwallis und wir freuen uns auch auf ihre Teilnahme.

PS: Das Äplerfest und der Täschalp Lauf finden im kommenden Jahr am **Sonntag, 20. Juli 2014** statt.

Aufräumaktion vom 5. Oktober 2013

Die Aufräumaktion der Gemeinde vom Samstag 5. Oktober war ein voller Erfolg.

Von der Bevölkerung wurde viel Alteisen und Sperrgut bei der Separatsammelstelle Schopf angeliefert. Die Verwaltung legt auch in Zukunft grossen Wert darauf, dass alte Zäune, rostige Bleche und Badewannen sowie allerlei Materialdepots in der Natur und im Dorf verschwinden. So wurde auch das Bachbett der Vispa durch die Gemeindearbeiter vom Metallschrott gesäubert. Über ein Dutzend Materialdepots und Abfallberge wurden in diesem Jahr dank Anregungen und Gesprächen mit Privaten geräumt.

Die ganze Bevölkerung ist aufgerufen, mit offenen Augen durch unsere wunderbare Natur zu gehen und Missstände zu beheben oder zu melden. Wir wollen wieder in einem schönen, herausgeputzten Dorf leben.

Die Gemeindeverwaltung dankt.



Separatsammelstelle Schopf

Die Sammelstelle hat sich sehr gut bewährt - im Winter bleibt die Sammelstelle jedoch wegen Lawinengefahr geschlossen.

Der grosse Container wird voraussichtlich beim Camping Alphubel positioniert. Somit besteht auch im Winter die Möglichkeit Grünabfälle und Rüstabfälle abzugeben. Die Öffnungszeiten werden im Internet publiziert. Küchenabfälle können frühestens im September 2014 angenommen werden. Wir warten auf die geplante Biogasanlage zum Biel in Zermatt.

Zone 30

Einführung der Zone 30 in Täsch

Der Gemeinderat hat anlässlich seiner Sitzung vom 10. Juli 2013 die Einführung der Zone 30, auf vielfachen Wunsch der Bevölkerung, beschlossen. Die Genehmigung, durch die kantonale Kommission für Strassensignalisation, erfolgte 09. Januar 2013.

Wirkung und Ausgestaltung der Tempo 30-Zone in Täsch

In Tempo 30-Zonen gibt es in der Regel keine Fussgängerstreifen. Ausnahmen bilden spezielle Situationen wie vor Schulen, Altersheimen etc. Vortrittsregelnde Signale fallen in Tempo 30-Zonen prinzipiell weg, es gilt grundsätzlich Rechtsvortritt. Verkehrsschilder mit dem Verweis „Tempo 30“ signalisieren die Einfahrten zu den Tempo 30-Zonen. Innerhalb der Zone 30 selbst wird wo nötig mit Markierung auf die Situation aufmerksam gemacht. Gemäss Bundesvorschriften über die Tempo 30-Zonen und Begegnungszonen sind die realisierten Massnahmen auf ihre Wirkung zu überprüfen, insbesondere ob die tiefere Höchstgeschwindigkeit auch eingehalten wird.

Stand der Umsetzung von Tempo 30 in Täsch

In der Sitzung vom 09. Januar 2013, der kantonale Kommission für Strassensignalisation, wurde die Zone 30 im Dorf Täsch definitiv genehmigt. Die Ausführungsarbeiten wurden an die Firma Signal AG, Visp vergeben. Die Umsetzung soll bis Anfang Winter 2013 abgeschlossen sein.

Wir freuen uns, dass die Einführung der Zone 30 umgesetzt werden konnte und weisen darauf hin, dass entsprechend vermehrte Verkehrskontrollen durchgeführt werden.



Kommende Veranstaltungen

November 2013

- 10. 11. Maronifest**
Portugiesischer Verein
- 17. 11. Suppentag**
Frauen- und Mütterverein

Dezember 2013

- 01. 12. Weihnachtsmarkt**
Täsch
- 14. 12. Weihnachtsfest**
Portugiesischer Verein
- 08. 12. Patronatsfest**
Pfarrei Täsch
- 22. 12. Friedenslicht**
Pfarrei Täsch
- 29. 12. Fest der heiligen Familie**
Pfarrei Täsch

Umzonung "Landwirtschaftszone 1. Priorität" in "Zone für Sport & Erholung" Erweiterung Golf- und Langlaufzentrum

Werte Täscher Bevölkerung

Der Gemeinderat von Täsch hat am 8. Oktober 2013 alle Einwohner und Stimmberechtigten zu einer Informationsversammlung zum Thema „Umzonung in eine Zone für Sport & Erholung / Erweiterung Golf- und Langlaufzentrum“ eingeladen. Das Projekt ist für die Gemeinde eine wichtige - vielleicht sogar zukunftsweisende Entscheidung und aus diesem Grund ist es für den Gemeinderat sehr wichtig, dass die Stimmberechtigten sachlich informiert werden. Das Projekt und die Diskussion darüber ist nicht neu - vielmehr zieht sich beides bereits über Jahre hin.

Da nicht alle Interessierten an der Informationsversammlung teilnehmen konnten, werden wir auf diesem Weg noch einmal kurz über das Projekt und den Stand informieren. Dies in der Absicht, dass so eine breitere Bevölkerung die Möglichkeit erhält, sich über die Vorlage eine Meinung bilden zu können.

Chronologischer Ablauf seit Anfang der Golfbewegung im Mattertal (relevante Daten für die Gemeinde Täsch)

1996	Staat Wallis bestimmt den Standort Randa-Täsch für einen 18-Loch-Golfplatz
2007	Gemeinderat Täsch spricht sich für einen Ausbau auf einen 18-Loch-Golfplatz aus
2011	Abstimmung über den Zonenplan von Täsch
2013	Homologation des Zonnennutzungsplanes von Täsch, ohne Golfzone
2013	Neuaufgabe des geänderten Perimeters in die Zone für Sport und Erholung

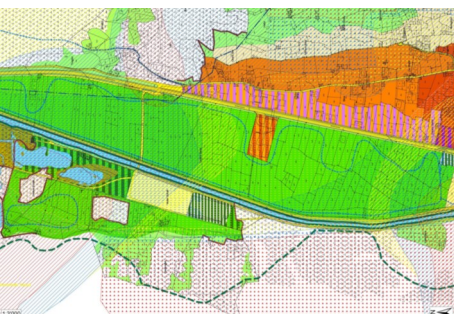


Kurz nach der Eröffnung der ersten 9 Löcher 2004 wurde mit der Planung des Ausbaus auf 18 Löcher begonnen. Es wurden verschiedene Gespräche mit Gemeinde, Bodeneigentümern, Umweltorganisationen usw. geführt. 2007 hat sich der damalige Gemeinderat erstmals offiziell für das Erweiterungsprojekt des Golfplatzes ausgesprochen. Seither hat die Zusammensetzung des Gemeinderates in Täsch zweimal gewechselt - aber immer war der Gemeinderat Befürworter des Projektes. An der Abstimmung von 2011 wurde der Zonenplan als Ganzes angenommen. Die geplante "Golfzone" wurde jedoch vor der Abstimmung aus dem Plan gestrichen und somit verbleiben die fraglichen Flächen in der Landwirtschaftszone. Am 6. März 2013 wurde der 2011 von der Urversammlung genehmigte Zonenplan, ohne die Golfzone, vom Staatsrat homologiert.

Seit der Abstimmung über den Zonenplan von 2011 wurde der Perimeter in Zusammenarbeit mit Landwirten in einigen Bereichen stark reduziert und stand an der Informationsveranstaltung vom 08. Oktober 2013 in abgeänderten Form zur Diskussion.

Was beinhaltet die Auflage?

- **Teiländerung Nutzungspläne:** Umzonung "landwirtschaftliche Zone 1. Priorität" in "Zone für Sport und Erholung, namentlich Golf"



Momentane Situation des 2011 von der Urversammlung genehmigten und 2013 vom Staatsrat homologierten Zonenplanes

Alles in grün schraffierte bezeichnet die neu geplante Zone für Sport und Erholung, namentlich Golf



Die Zone „namentlich Golf“ unterscheidet sich von der „normalen“ Zone für Sport und Erholung durch die Pflicht, einen Sondernutzungsplan aufzulegen.

– Anpassung Bau- und Zonenreglement

Art. 87: Die Zone für Sport und Erholung S+E-A ist für Sport-, Informations- und Freizeitanlagen bestimmt. Ausser den betrieblich bedingten Bauten sind keine Hochbauten gestattet. Unterirdische oder erdgeschossige betriebsbedingte Bauten sind gestattet. Die weiteren Bestimmungen der Sport-, Freizeit- und allfälligen Verkehrsanlagen sind über einem Quartierplanverfahren festzulegen.

Neuer Zusatz zum Art. 87:

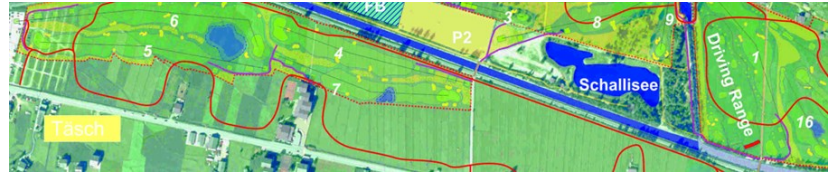
In der „Zone für Sport und Erholung namentlich Golf“ gilt die Sondernutzungsplanungspflicht.

- **Rodungsgesuch:** Rodung und Aufforstung

Umzonung "Landwirtschaftszone 1. Priorität" in "Zone für Sport & Erholung" Erweiterung Golf- und Langlaufzentrum

Was beinhaltet die Auflage nicht?

- Kein Detailnutzungsplan
- Kein Quartierplan
- Kein Baugesuch für einen Golfplatz
- Kein Baugesuch für sonst ein Projekt



In der aktuellen Vorlage geht es um die Umzonung. Das schafft die Voraussetzungen, dass die Golf Mischabel AG mit den Bodeneigentümern in konkrete Verhandlungen treten und die Planung der Erweiterung des Golfplatzes weiterführen kann. In der aktuellen Vorlage ist kein Sondernutzungsplan (Detail- oder Quartierplan) und kein Baugesuch in irgendwelcher Form enthalten. Der Golf Perimeter wurde mehrmals überarbeitet. Ein üblicher 9-Loch-Golfplatz beansprucht 22 - 27ha. In Täsch haben die Verantwortlichen die Fläche inzwischen von ursprünglich 19.5ha auf rund 15ha zusammengestrichen, um der Landwirtschaft möglichst viel Platz zu lassen. Gegenüber dem ursprünglichen Projekt bedeutet das eine Verkleinerung der genutzten Fläche von rund 30%, welche voll und ganz der Landwirtschaft zugute kommt. Rund 60% des Bodens zwischen der Schallstrasse und dem Matterhorn Terminal verbleiben in der landwirtschaftlichen Zone. Mit einer weiteren substantiellen Verkleinerung der Fläche wäre ein Golfplatz nicht mehr realisierbar.

Vorteile aus Sicht des Gemeinderates bei einer Realisierung des Projektes

- Die Gemeinde Täsch erhält einen 18-Loch Golfplatz und ein Langlaufzentrum
- Neues Clubhaus auf Täscher Boden, Clubhaus als Langlaufzentrum im Winter
- Neue Arbeitsplätze in Täsch
- Mehr Gäste in Täsch
- Zusätzliche Steuereinnahmen für die Gemeinde Täsch
- Sämtliche Grundstücke bleiben im Eigentum der Bodenbesitzer
- Wenn ein Grundstück in der Zone für Sport und Erholung für landwirtschaftliche Zwecke genutzt wird, werden dieselben Flächenbeiträge und Direktzahlungen ausgerichtet, als wenn das Grundstück in der Landwirtschaftszone liegt.
- Waldrodungen werden kompensiert
- Zugang zu Schallisee, Wanderwegen, Fussball- und Grillplatz usw. bleiben gewährleistet

Diesen eindeutigen Vorteilen stehen natürlich auch einige Nachteile gegenüber, wie beispielweise der grosse Landbedarf oder die Gefahr, dass die Vermietung von Parzellen an die Golf Mischabel AG rechtlich erzwungen werden kann, wenn mit Eigentümern innert nützlicher Frist keine Einigkeit erzielt wird. Die für den Golfplatz genutzten Flächen werden zwar längerfristig gebunden, sie werden jedoch nicht überbaut oder "verbetoniert". Eine Änderung der Nutzung ist in Zukunft also wieder möglich.

Bedingungen des Mietvertrages für die Eigentümer

- Miete für 30 Jahre - mit Option zur Verlängerung
- Mietpreis beträgt CHF 0.42 m²
- Miete wird alle 10 Jahre an den Lebenskostenindex angepasst, wobei 80 % der Erhöhung berücksichtigt wird
- Ausgenommen vom Clubhaus werden keine Gebäude erstellt
- Mietvertrag tritt erst in Kraft, wenn die Baubewilligung für Ausbau erteilt wird

Der Boden wird nur für die Erstellung und Betrieb eines Golfplatzes und des Langlaufsportes gebraucht. Die Verwendung des Bodens zu anderen Zwecken wird im Mietvertrag ausgeschlossen. Der Mietvertrag tritt erst dann in Kraft, wenn die Golf Mischabel AG die Bewilligung für den Ausbau des Golfplatzes auf 18 Löcher erhält.

Weiteres Vorgehen der Gemeinde

Aufgrund der bereits angenommenen Einsprache wird jetzt die Zone im Schali leicht geändert - das heisst, ein neues Auflageverfahren wird durchgeführt.

- Auflage neues, geändertes Dossier für 20 Tage
- Behandlung der Einsprachen und Bereinigung der Pläne und Reglemente
- Beschlussfassung durch die Urversammlung
- Publikation Urversammlungsentscheid - Beschwerdemöglichkeit 30 Tage
- Bericht durch den Staatsrat-Beschwerdebehandlung, Genehmigung durch den Staatsrat

Um einen Golfplatz bauen zu können, müssen zwei grundsätzliche Bedingungen erfüllt sein: der Boden muss in der Zone für Sport & Erholung liegen und die Mietverträge mit den Grundeigentümern müssen abgeschlossen werden. Bei dieser Umzonungs-Vorlage soll die erste dieser Bedingungen erfüllt, also die rechtlichen Rahmenbedingungen geschaffen werden. Bei Annahme dieser Vorlage wird die Golf Mischabel AG anschliessend mit den individuellen Parzelleneigentümern das Gespräch suchen (nachdem diese Parzelleneigentümer an zwei Informationsveranstaltungen bereits gesamthaft informiert wurden), um die zweite Bedingung - die Mietverträge mit den Parzelleneigentümern - konkret aushandeln zu können.

Der Gemeinderat befürwortet den Ausbau des Golfplatzes, will aber erzwungene Mietverträge verhindern. Darum hat sich der Gemeinderat entschlossen, die Verhandlungen beratend und vermittelnd zu begleiten, wenn es von den Beteiligten gewünscht oder wenigstens akzeptiert ist.

Felssturz Täschwang

Im Bereich Sattelspitz sind seit dem 28. August 2013 grössere Felsmassen in Bewegung. Es handelt sich um eine Rutschung und einen Felssturz. Die Rutschung ist rund 200 Meter breit.

Nach diversen Rekoflügen und Begehungen mit den Geologen wird das Gebiet nun mit automatischen Anlagen und Reflektoren ständig überwacht, welche vom Geometer eingemessen werden. Zusätzlich wird das Gebiet von einem Beobachter im Auge behalten. Er ist beim Container stationiert. Dies während den Bauarbeiten vom Schutzdamm, welcher beim Salbodu erstellt wird. Jeder Arbeiter und Maschinist trägt einen Kopfhörer und kann so vom Beobachter gewarnt werden.



Sollten grössere Felsbewegungen auftreten, werden während 24 Stunden auch eine Bahnwa- che und eine Ampelanlage für Sicherheit auf Strasse und Bahn sorgen.

Der Damm wird 530 Meter lang und 8 Meter hoch. Er soll die Strasse, die Bahn und zwei Hochspannungen schützen. Natürlich auch den Wald und diverse Gebäude. Die Forststrasse bleibt während der Bauzeit gesperrt. Baustart war der 7. Oktober 2013. Vorher wurde vom Forstbetrieb die nötige Waldfläche gerodet und die Stämme abtransportiert. Mit sechs Baumaschinen wird versucht, möglichst viel vom Projekt dieses Jahr zu realisieren. Die Fertigstellung erfolgt nach der Schneeschmelze 2014.

Der Kanton übernimmt den grössten Teil der Kosten, der Rest wird unter den Partnern aufgeteilt. Für die Gemeinde als Bauherrin bleibt ein verkraftbarer Betrag.

Diese Felsbewegungen haben auch Auswirkungen auf unser Wanderwegnetz. So wird der beliebte Höhenweg zwischen der Rufina und Tuftern auch im kommenden Sommer gesperrt bleiben. Das gleich gilt für den Weg über die Sattla.

Dauer der Sperrungen unbekannt

Wie lange die Sperrungen dauern, ist heute nicht absehbar. Darum versuchen wir den bestehenden Weg über die Pfulwe auszubauen. Dieser Passübergang nach Zermatt ist landschaftlich einmalig und bietet die schönste Aussicht auf das Matterhorn und auch auf die Mischabelgruppe. Zur Zeit laufen diverse Abklärungen und wir hoffen, im nächsten Sommer eine tolle Alternative anbieten zu können.

Wir bitten die Bevölkerung die Signalisation zu beachten.



Deponie Litzli

Das Rodungsgesuch der Gemeinde - zum Teil im Nachvollzug - ist am 18.09.2013 vom Staatsrat bewilligt worden und auch eine Betriebsbewilligung wurde erteilt. Es darf ausschliesslich sauberes Aushubmaterial gelagert werden. Die Bewilligung ist befristet bis zum 31.12.2015, danach sollte eine regionale Deponie zur Verfügung stehen.

Für anfallendes Geschiebe aus den Bächen kann die Deponie von der Gemeinde bis 2030 genutzt werden.

Doch um dies zu erreichen waren einige Anstrengungen nötig:

- Eine Begehung mit Pro Natura und der Dienststelle für Wald und Landschaft erfolgte am 9. April 2013
- Pro Natura zog die Einsprache zurück, nachdem die Deponie von Sperrgut, Alteisen und Abfallholz gereinigt wurde
- Durch den Umweltingenieur wurden in kürzester Zeit Pläne für eine Sanierung und Erweiterung der Deponie erstellt
- Holzfällarbeiten wurden durch den Forstbetrieb ausgeführt
- Der Sicherheitsabstand zur Starkstrom Leitung musste durch umfangreiche Erdverschiebungen wieder hergestellt werden. Start der Arbeiten war am 29. April 2013, dies in einem sehr kurzen Zeitfenster einer Stromabschaltung
- Eine neue, nach Süden abfallende Strasse musste angelegt werden
- Die Separatsammelstelle Schopf wurde hergerichtet und in Betrieb genommen
- Ein Deponiekurs muss von einem Gemeindearbeiter im Herbst besucht werden
- Im kommenden Sommer wird ein Teil Wald für den Weiterbetrieb gerodet
- Neue Regeln bezüglich Grünabfällen müssen eingehalten werden



Glassammelstelle

Die Situation mit der Glassammlung ist der Gemeindeverwaltung bekannt und unbefriedigend.



Der Container ist zu klein, das System veraltet. Seit längerer Zeit suchen wir nach einer Lösung. Wir wollen in Zukunft nur noch das Glas transportieren und nicht mehr die Container. Es sollte nicht sein, dass ein Lastwagen von Gamsen wegen 1600 kg Glas die ganze Strecke zurücklegen muss.

Eine zukunftsorientierte Lösung, wie dies praktisch in der ganzen Schweiz, ausser im Berner Oberland und im Oberwallis praktiziert wird, verlangt aber auch eine Umstellung vom Transporteur.

Die Gemeinde bleibt dran!

Werte Bevölkerung von Täsch - was ist Ihre Idee?

Wie bereits im Vorwort erwähnt, sind wir als Gemeindeverwaltung auf Ihre Meinung und konstruktive Kritik und auf Ihr Feedback angewiesen.

Ihre Verbesserungsvorschläge und Ideen zu unserem Dorf sind uns immer willkommen.

Bitte senden Sie uns Ihre Inputs per Mail an praesident@taesch.ch oder per Post an den Gemeindepräsidenten - wir sind gespannt!

Eidgenössische Volksabstimmung 24.11.2013

Diese drei Vorlagen stehen zur Abstimmung

- Volksinitiative „1:12 - Für gerechte Löhne“
- Volksinitiative „Familieninitiative: Steuerabzüge auch für Eltern, die ihre Kinder selber betreuen“
- Änderung des Nationalstrassenabgabegesetzes

Alles Wissenswerte zu den Abstimmungen, die Argumente des Initiativ- oder des Referendumskomitees sowie die Stellungnahme von Bundesrat und Parlament finden Sie unter www.ch.ch/de/volksabstimmung-24-11-2013.

Die Verwaltung hofft auf eine aktive Teilnahme an der Abstimmung.

Adventsfenster 2013

Gerne möchten wir erneut ein paar Fenster und Gärten für die Adventszeit von den Einwohnerinnen und Einwohnern von Täsch dekorieren lassen. Wir freuen uns über zahlreiche Interessierte, die sich bereit erklären, ihr Fenster oder Garten weihnachtlich zu gestalten. Wie jedes Jahr, eröffnet uns der Dekorateur sein Prachtstück am jeweiligen Tag um 18.00 Uhr.



Bei Interesse meldet Euch bitte bei folgenden Personen:

Beatrice Aufdenblatten	im Engelhüsi
Claudius Imboden	079 220 23 53
Eva Jenni	079 692 96 23

Damit wir die Standorte der einzelnen Adventsfenster rechtzeitig publizieren können, bitten wir Euch, Euer Interesse bis zum **8. November 2013** zu bekunden.

iischers Täsch - Der Vorstand

Fotowettbewerb „Täsch - und seine versteckten Schätze“



Erkennen Sie diesen Fotoausschnitt? Dann machen Sie mit und lassen Sie uns Ihre Lösung bis am 15. November 2013 wissen.

Wie? Teilen Sie uns das **Gebäude und den Standort** mit und nennen Sie uns Ihren vollständigen Namen. Per Post an die Einwohnergemeinde Täsch oder per Mail an kanzlei@taesch.ch. Der Gewinner wird auf unserer Internetseite www.taesch.ch unter den News bekannt gegeben.

Wir freuen uns auch über Foto-Einsendungen von Ihnen. Senden Sie Ihr Foto mit Absender und Angaben über das Bild an die Einwohnergemeinde Täsch.

Betreiben Sie ein Gewerbe und haben Sie Interesse an einem Inserat?

Möchten Sie den Newsletter als Plattform nutzen und mit einem Inserat alle Einwohner und Einwohnerinnen der Gemeinde Täsch erreichen und für sich werben?

Der Newsletter wird in über 400 Haushalten gelesen – vierteljährlich!

Informationen und die Tarife finden Sie auf unserer Internetseite www.taesch.ch

Helfer und Helferinnen gesucht

Die Schulkinder der Schulregion Täsch / Randa besuchen den Unterricht in beiden Gemeinden.



Aus Gründen der Sicherheit suchen wir in beiden Gemeinden Helferinnen und Helfer, Eltern, Pensionierte, Hausfrauen usw. welche für die Kinder einen **Lotsendienst** übernehmen können. Für weitere Informationen oder bei Interesse ist Schulpräsidentin Eva Jenni Ihre Ansprechperson (079 692 96 23). Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen!

Hochwasserschutz Täschbach

Bereits 2012 hat der Gemeinderat einen Auftrag an das Büro Emch & Berger erteilt, ein neues Projekt für den Schutz des Dorfes vor Hochwasser und Murgängen aus dem Täschbach zu entwerfen. Damit sollen Ereignisse, wie wir sie im Sommer 2001 erleben mussten, in Zukunft mit grösstmöglicher Sicherheit verhindert werden können. Das vorhergehende Projekt, welches eine Verbreiterung des Bachbettes zwischen dem „Chi“ und der Einmündung des Täschbachs in die Vispa um fast das dreifache vorgesehen hat, wurde damals als nicht realistisch und nicht mehrheitsfähig in einer Schublade abgelegt. Um diese Unsicherheiten abklären zu können, wurden anfangs Oktober 2013 Probebohrungen durchgeführt. **Das neue Konzept liegt in groben Zügen bereit**, jedoch hängen die Kosten der Ausführung und ob das Projekt technisch überhaupt machbar ist, weitgehend von der Qualität vom Untergrund und vom Fels links und rechts vom „Chi“ ab. Die Erfahrungen aus den Probebohrungen und die Bohrkerne werden derzeit von den Spezialisten analysiert. **Die Resultate werden den Gemeindebehörden anfangs Dezember präsentiert.** Dann kann entschieden werden, ob und wie das Projekt in der vorgesehenen Form weiter verfolgt werden soll. **Der Gemeinderat wird die Bevölkerung zu gegebener Zeit informieren.**

Herausgeberin

Einwohnergemeinde Täsch

Erscheinungsweise

Quartalsweise im Januar, April, Juli und Oktober - jeweils am letzten Freitag des Monats

Redaktionsschluss

Zweiter Freitag vor Erscheinung - 17:00 Uhr

Verteiler

Wird unentgeltlich an alle Haushaltungen zugestellt

Onlineausgabe und alle Informationen

www.taesch.ch

Textannahme

kanzlei@taesch.ch

Inserate

Informationen unter www.taesch.ch